

490 TAPIS.

nach Angabe der Tafelsitze, noch hinzugesetzt wird, Was dort fehlt, weil die hier vorgeschriebene Procession nur in solchen Logen, wo ein besondrer Speisesaal ist, stattfinden kann. —

„Pour passer à la tenue de la table, le vénérable suspend les travaux et, en quittant la loge, ordonne qu'on se rende en cérémonie à la salle des banquets. Les maîtres des cérémonies et les experts sont en tête; le vénérable suit; les visiteurs des hauts grades marchent immédiatement après le vénérable; les orateur et secrétaire précédent les frères des colonnes, et les surveillans terminent le cortège.“]

TAPIS; s. TEPPICH.

TARDA (EQUES A); s. THEDEN.

TARENT (MACDONALD, HERZOG VON), Marschall und Pair von Frankreich; s. CONSERVATEUR.

„TASCHENBUCH FÜR FREIMAUERER“, [auch unter dem Titel: „Jahrbuch der Maurerey“;] Cöthen, bei Joh. Aug. Aue; in kl. 8. mit Kupfern u. Notenblättern. Sieben Jahrgänge, 1798-1803 u. 1805. Eine reiche Sammlung maurerischer Abhandlungen und historischer Materialien. [S. oben B. 3, S. 192, Sp. b unter Nr. 4!]

TAVANNES (VICOMTE DE) war Einer der Stifter des Systems der *Philalethen*. S. diesen Artikel!

TEMPEL (EIN). [Im „Con-

TEMPEL.

versations - Lexicon“, 5te Ausg., wird in diesem Art. in Beziehung auf *Salomo's* Tempel (s. oben B. 3, S. 298-304!) am Schlusse gesagt:

„Der Ruhm dieses prachtvollen und nach seiner Zerstörung durch die Römer nicht wieder aufgebauten Tempels, seine religiöse Bedeutung für Juden und Christen und die symbolische Sprache seines kunstreichen Baues hat ihn der Erinnerung bisjetzt vor andern Gebäuden des Alterthums merkwürdig erhalten. Den *Juden* ist er ein Gegenstand der Trauer und Sehnsucht, — den *Architecten* in seiner ersten Gestalt ein Schlüssel zur Geschichte der altorientalischen Baukunst, — den *Freimaurern* das hauptsächlichste Vehikel ihres bilderreichen Rituals. Mit Beziehung auf den Salomonischen Tempel nennt dieser Orden seine *Logensäule* Tempel und seine, moralischen Zwecken gewidmete, *Arbeit* sein Bemühen, ihn wieder aufzurichten.“ Vergl. auch „den Signatstern“, Th. 3, S. 214-218, u. oben B. 2, S. 166, ingl. „*Mossdorf's* Mittheil.“, S. 4 u. 18!]

[An die oben B. 2, S. 548-552, Sp. a, ausgezogene Stelle in der Einleitung zu der Schrift des Brs. *Reinhold* schließt sich nachstehende auf S. 17 f. —

„Die Meisten und Wichtigsten unserer *Hieroglyphen* sind religiöser *Abkunft*. Die große Allegorie, die von den 5 Johannisgraden vorgestellt wird, und von der unser ganzer Orden seinen Namen führt, bezieht